



PROTOKOLL

**LANDKREIS
ERDING**

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Annabell Sahlender

Tel. 08122/58-1126
annabell.sahlender@lra-
ed.de

Erding, 06.10.2021
Az.:
2020-2026/KA/09

9. Sitzung des Kreisausschusses am 15.09.2021

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas, Dr.

Els, Georg

Gneißl, Thomas

Grundner, Heinz

Haberl, Stefan

Vertretung für Herrn Jakob Schwimmer

Krzizok, Janine

Reiter, Wolfgang

Slawny, Manfred

Vertretung für Frau Ulla Dieckmann

Stieglmeier, Helga

Wiesmaier, Johann

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fritzen, Daniela

Büro Landrat Pressesprecherin

Fuchs-Weber, Karin

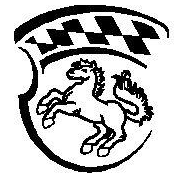
Büro Landrat Assistenz Vorsitz

Huber, Matthias

Landkreisaufgaben A 1,
TOP1+2+3+13+14

Neueder, Katrin

Kreisentwicklung FB 11, TOP 1+2



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Sahlender, Annabell	Büro Landrat, Protokollführung
Thaler, Elisabeth	FB Z 2 Kreisfinanzen, TOP 11+12
Wirth, Harald	FB Z 1 Personal und IT, Zentrale Dienste

Ferner nehmen teil:

Frau Sabine Müller, BRK, TOP 1
Herr Burkhard, Planer und Architekt, TOP 3
Herr Helmprecht, Planer und Architekt, TOP 3

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Pflegekrisendienst
Vorlage: 2021/171
2. Wirtschaftsförderung - Digitales Gründerzentrum sowie Mittelstands Digital Zentrum
Vorlage: 2021/217
3. Anne-Frank-Gymnasium: Erweiterung, Neubau Dreifachturnhalle und Umbaubereich; Kosten- und Terminanpassung
Vorlage: 2021/199
4. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
5. Bekanntgaben und Anfragen
- 5.1. Verwaltung - Tarifintegration Schiene Markt Schwaben-Dorfen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Pflegekrisendienst Vorlage: 2021/171

Der **Vorsitzende** eröffnet TOP 1 und übergibt das Wort an Frau Sabine Müller (BRK). Sie erläutert den Vorlagebericht und die Einsätze vom Pflegekrisendienst in der Zeit vom 01.02.2021 bis 14.09.2021.

- insgesamt 90 Anrufe
- davon 32 aus Nicht-Mitgliedsgemeinden (27 aus Erding, 1 aus Walpertskirchen, 2 aus Moosburg, 2 aus Freising)
- insgesamt 42 Einsätze:
 - 14 in St. Wolfgang
 - 5 in Bockhorn
 - je 8 in Moosinning und Taufkirchen
 - je 3 in Wörth und Fraunberg
 - 1 Einsatz in Oberding

Im Anschluss an die Erläuterung fragt **KR Reiter** an, ob nicht mehr Bedarf am Pflegekrisendienst vorhanden ist, da weniger als ein Anruf pro Tag eingeht oder ob die Suchfunktion unter Schlagworten verbessert werden muss. Zusätzlich bittet Herr **KR Reiter** darum, dass in der nächsten Landkreis Zeitung der Pflegekrisendienst vorgestellt werden soll. Ebenfalls sollen in den Tageszeitungen Anzeigen für das Projekt geschaltet werden. **KR Els** regt an, dass Gespräche mit Nicht-Mitgliedsgemeinden geführt werden sollten, da ein Drittel der Anrufe von diesen Gemeinden kommen. Zusätzlich möchte er wissen, ob der Pflegekrisendienst eine Schnittstelle zwischen dem Entlass-Management vom Krankenhaus und zwischen weiteren Sozialdiensten darstellt. **Der Vorsitzenden** kündigt an, mit allen Städten und Gemeinden zu sprechen, die aktuell noch nicht im Pflegekrisendienst dabei sind bzgl. eines möglichen Eintritts. Hervorzuheben ist, dass durch den Pflegekrisendienst immer schnell geholfen werden konnte. **KRin Stieglmeier** würde gerne die Unterschiede zwischen Pflegestützpunkt und Pflegekrisendienst erläutern bekommen und die genaue Definition von Krise. **Der Vorsitzende** führt an, dass der Pflegestützpunkt seinen Schwerpunkt auf die Beratung setzt und die direkte Betreuung erfolgt durch den Pflegekrisendienst vor Ort. Der Pflegekrisendienst hilft direkt an den Patienten. Allerdings ist auch deutlich spürbar, dass durch Corona weniger Patienten im Krankenhaus behandelt wurden und deshalb weniger geplante Eingriffe erfolgten. **KR Dr. Bauer** hebt hervor, dass durch die geleisteten Einsätze das vorhandene Defizit an diesem Dienst sich deutlich erkennbar gemacht hat und dass durch eine steigende Bekanntmachung nach außen, die Einsätze in ihrer Zahl deutlich steigen werden. Hier könnte sich ein Pilotprojekt entwickeln. **KR Gneißl** betont, dass er als einer der beteiligten Kommunen stark für die Fortführung des Pflegekrisendienstes plädiert. Die verstärkte Bewerbung des Projekts steht auch im Interesse der Gemeinden. **KR Wiesmaier** bedankt sich für die Evaluierung der vergangenen Zeit und plädiert für die weitere Fortführung gemeinsam mit den Kommunen und dem Landkreis unter dem Titel des Pilotprojektes, wo die Notwendigkeit vorhanden ist.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzenden** den folgenden Beschlussvorschlag.

Beschluss KA/097-26

Der Pflegekrisendienst wird um ein Jahr verlängert. Der Vertrag mit dem BRK-Kreisverband Erding ist entsprechend zu verlängern. Die Beteiligungskosten der teilnehmend Kommunen bleiben weiterhin bei € 1/Einwohner. Der Landkreis Erding trägt insgesamt € 40.000.-

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

2. Wirtschaftsförderung - Digitales Gründerzentrum sowie Mittelstands Digital Zentrum **Vorlage: 2021/217**

Der Vorsitzende eröffnet TOP 2 und übergibt das Wort an **Frau Katrin Neueder**, Leiterin Fachbereich 11. Frau Neuer erläutert den vorhanden Vorlagebericht.

Durch die CSU-Kreistagsfraktion wurde im April 2021 ein Antrag auf Bekundung von Interesse auf Einrichtung eines digitalen Gründerzentrums eingereicht. Hierbei sollen die Rahmenbedingungen zur Errichtung eines derartigen Zentrums ermittelt werden.

Ergänzend zu diesem Antrag wurde durch die SPD Kreistagsfraktion im Juni 2021 ein Ergänzungsantrag eingereicht, in dem der Antrag erweitert wurde, um die Bewerbung für ein Mittelstand-Digital-Zentrum.

Der Vorsitzende plädiert für die Etablierung eines runden Tisches mit den Wirtschaftsförderern der Städte/Gemeinden, um gemeinsame Projekte mit den Unternehmen vor Ort zu erarbeiten. **KR Dr. Bauer** möchte gerne mittelfristig das Interesse eines digitalen Gründerzentrums im Auge behalten, um mit möglichen Förderstellen ins Gespräch zu kommen. Dem Wirtschaftsministerium sollte das weiterhin bestehende Interesse bekannt gemacht werden. **KR Reiter** stellt die Frage, da im Vorlagebericht erwähnt wird, dass es sich um eine Förderung zwischen 90 – 100 % handelt. **Frau Neueder** führt hierzu auf, dass sie die Auskunft vom Fördergeber erhalten hat, dass die Förderung nur im Zusammenhang mit Hochschulen erteilt wird. Zusätzlich müssen entsprechende Konzepte dafür eingereicht werden, die nach entsprechenden aufgeführten Leistungen beurteilt werden. **KR Wiesmaier** führt an, dass der Landkreis seine Ursprungsaufgaben nicht aus den Augen verlieren sollte. Er plädiert ebenfalls für den Austausch mit den Wirtschaftsförderern und den Unternehmen vor Ort.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag.

Beschluss KA/098-26

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, regelmäßig einen runden Tisch der Wirtschaftsförderer der Gemeinden/Märkte und Städte im Land-

ratsamt einzuberufen, um gemeinsame Projekte voranzutreiben und passende Angebote für die Unternehmen vor Ort zu erarbeiten.



LANDKREIS
ERDING

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

Büro des Landrats
BL

**3. Anne-Frank-Gymnasium: Erweiterung, Neubau Dreifachturnhalle und Umbaubereich; Kosten- und Terminanpassung
Vorlage: 2021/199**

Der Vorsitzende eröffnet TOP 3 und übergibt das Wort an die Planer und Architekten **Herrn Burkhard** und **Herrn Helmprecht**. Herr Burkhard und Herr Helmprecht stellen den vorhandenen Vorlagebericht dar und erläutern den aktuellen Baufortschritt.

Im Haushaltsplan des Landkreises sind aktuell 32 Mio. € für das Projekt vorgesehen – diese Zahl basierte auf der Kostenschätzung und in Teilen Kostenberechnung (Sporthalle), die am 03.05.2021 im Ausschuss für Bauen und Energie kommuniziert wurde.

Durch eine Kostenmehrung von 4,1 Mio. € gehen die Planer aktuell von Gesamtkosten in Höhe von 36,1 Mio. € aus.

KR Wiesmaier möchte wissen, ob der Zustand der Kirche nicht bereits im Vorfeld bekannt war und warum im Vorfeld keine entsprechende Reaktion, im Sinne von Absicherungsmaßnahmen, möglich waren. Zu diesem Thema möchte er wissen, ob eine Versicherung für mögliche Schäden abgeschlossen wurde. Auch im Hinblick auf die nächsten Haushaltsberatungen, sollten die stetig steigenden Baukosten im Blick behalten werden. **Herr Burkhard** erläutert, dass die Schäden der Kirche im Vorfeld nicht wirklich bekannt waren und dass die Kirche in diesem allgemeinen sehr schlechten Zustand ist. **KR Wiesmaier** fragt nach, ob eine Bauherrenversicherung abgeschlossen wurde, sodass keine Schadensübernahme im Nachgang erfolgt. **Der Vorsitzende** führt an, dass er die Prüfung der Versicherungen veranlasst und dass die Höhe der vorhandenen Schwingungen in den Vorgaben der Richtwerte bleibt. Das wird ständig durch die Messgeräte kontrolliert. **KR Els** geht davon aus, dass vor Beginn der Baumaßnahme Beweissicherungen erfolgten mit dem Ist-Zustand und die Nachverfolgung durch Monitoring sichergestellt ist. **Herr Helmprecht** konnte dies bestätigen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert der **Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag.

Beschluss KA/099-26

1. Die neu von den Architekten ermittelten Gesamtkosten zum Projekt in Höhe von 36,1 Mio. € werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der Kreisausschuss nimmt die Mehrkosten in Höhe von 1,2 Mio. € für das Gewerk „Spezialtiefbau“ / Erdarbeiten“ zustimmend zur Kenntnis.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

3. Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag den Gesamtkosten in Höhe von 36,1 Mio. € für die Baumaßnahme zuzustimmen.
4. Der Terminplan und damit der prognostizierte Fertigstellungstermin für die Dreifach-Sporthalle im Frühjahr 2024 wird zustimmend zu Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

4. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

5. Bekanntgaben und Anfragen

5.1. Verwaltung - Tarifintegration Schiene Markt Schwaben-Dorfen

Der **Vorsitzende** eröffnet TOP 5.1 und verliest den Sachstand der Tarifintegration Schiene Markt Schwaben – Dorfen

In der Sitzung des Kreisausschusses vom 01.03.2021 wurde der Beschluss gefasst, seitens des Landkreises Erding finanzielle Mittel für die Tarifintegration der o. g. Bahnstrecke zur Verfügung zu stellen.

Seit mehr als 40 Jahren ist der Landkreis Erding Teil des MVV. Einzige Ausnahme ist bisher die Bahnstrecke zwischen den Haltepunkten Markt Schwaben bis Dorfen Bahnhof. Das wird sich bald ändern: Der Abschnitt der nicht nur für Pendler wichtigen Bahnstrecke München – Mühldorf wird in das MVV-Tarifgebiet integriert. Dadurch sind die MVV-Fahrkarten künftig bereits von und bis zur Haltestelle Dorfen Bahnhof gültig. Die Einführung ist für Dezember 2024 geplant, denn die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) schreibt den Regionalzugverkehr im Linienstern Mühldorf, zu dem auch die Bahnstrecke München – Mühldorf gehört, für den Zeitraum von Dezember 2024 bis Dezember 2032 neu aus. Mit dem Start des neuen Verkehrsdurchführungsvertrags im Dezember 2024 gilt der MVV-Tarif dann bis einschließlich Dorfen.

Einen Großteil der Kosten für die Einführung des Verbundtarifs übernimmt mit fast 910.000 Euro jährlich der Freistaat. Mit rund 240.000 € (gesamt) beteiligt sich der Landkreis an diesen Kosten.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Annabell Sahlender
Verwaltungsangestellte